



Presseinformation

Firelei Báez. Trust Memory Over History **6. Juli bis 13. Oktober 2024**

Pressekonferenz: Mittwoch, 3. Juli 2024, 11.15 Uhr

Dynamische Kompositionen, intensive Farbvielfalt und rätselhafte Motive – die dominikanisch-US-amerikanische Künstlerin Firelei Báez (*1981) versteht es, mit ihren großformatigen Bildern und kleinteiligen Installationen in der reizüberfluteten Kultur der Gegenwart Aufmerksamkeit zu erzeugen und zu visuell überwältigenden Erfahrungen einzuladen. Nach dem Erwerb der Installation *Those who would douse it* (2018) von Firelei Báez im Jahr 2018 präsentiert das Kunstmuseum Wolfsburg nun vom 6. Juli bis zum 13. Oktober 2024 die erste institutionelle Einzelausstellung der Künstlerin in Deutschland. Diese umfasst 27 Gemälde und Papierinstallationen, die überwiegend in den letzten acht Jahren entstanden sind, einschließlich einer eigens für die Ausstellung in Wolfsburg geschaffenen Arbeit.

In den fiktiven Bildwelten der in New York lebenden Künstlerin vermengen sich kopflose Geschöpfe, die magisch zwischen Mensch, Pflanze und Tier changieren, verführerisch glänzendes Haar, farbenfrohe Federn, pralle Früchte oder sturmerprobte Palmen. Mit einem malerischen Befreiungsschlag setzt Firelei Báez den gewaltvollen Kapiteln der Weltgeschichte Schönheit und Freude entgegen. Dabei reicht ihr Themenspektrum von dominikanischer und karibischer Kultur über Science-Fiction, Kunst- und Naturgeschichte bis zur Kolonialzeit, Migration, dem Leben in der Diaspora, Rassismus oder Genderfragen.

Während den Gemälden von Firelei Báez historische Landkarten, Konstruktionspläne oder Diagramme zugrunde liegen, setzen sich ihre Papierinstallationen primär aus bemalten Buchseiten zusammen. Dokumentieren die verwendeten Karten gezogene Staatsgrenzen, und damit Kontrollmechanismen und Machtverhältnisse, besetzen und sprengen ihre abstrakten Kompositionen und mächtigen Geschöpfe diese Weltordnung. Ihre Figuren sind schwer zu fassen – selbstbestimmt entziehen sie sich jeglichen Kategorisierungen. Sie unterwandern eurozentrische Sichtweisen und demonstrieren Widerstand gegen vergangene und gegenwärtige Gesellschaftshierarchien.

In diesem Sinne verweist der Ausstellungstitel *Trust Memory Over History* auf den weiten Raum zwischen Erinnerungen und mündlichen Überlieferungen einerseits und verschriftlichter und kartografierter Geschichte andererseits. Firelei Báez begegnet der Absenz von kritischen Stimmen diskriminierter Menschen und Länder in historischen Dokumenten der Machtmanifestation mit farblicher und figürlicher Präsenz als Form der Intervention. Mit diesem korrigierenden Rückblick



schafft sie Ausblicke auf alternative, globale und zukunftsweisende Denkweisen. Die virtuos gemalten Bilder von Firelei Báez zeugen von der Aufarbeitung erlebter Traumata und verheißen Heilungsprozesse.

Die Ausstellung wird von einer englischsprachigen Publikation begleitet.

Kuratorin: Uta Ruhkamp
Kuratorische Assistenz: Carla Wiggering

Die Ausstellung ist in Kooperation mit dem
Louisiana Museum of Modern Art in Humlebæk,
Dänemark, entstanden.

Medienpartner

LOUISIANA

arte